



Bericht: RETRAKT Konferenz „Join the circle“

(16.03.2026) Am 25. Februar 2026 fand die RETRAKT Konferenz mit dem Titel „Join the circle“ in der Location forum M in Aachen statt. 70 Besucher nahmen an dieser Veranstaltung teil und bereicherten durch ihr großes Interesse an der Konferenz sowie an der dazugehörigen Ausstellung unterschiedlichster Partner diesen Tag.

Die RETRAKT Konferenz 2026 befasste sich hauptsächlich mit der Thematik tiefgreifender Veränderungen in der Textil- und Modebranche von linear zu zirkulär. Dabei lag die Priorität auf der rechtlichen Agenda der EU und der damit verbundenen Förderung von Ressourceneffizienz und zirkulären Produktionsprinzipien für Konsumgüter wie Textilien. Dies erfordert nicht nur eine technologische und wirtschaftliche Transformation, sondern benötigt vor allem auch Menschen, die bereit sind, diese neuen Vorgaben umzusetzen. Das Forschungsprojekt RETRAKT setzt im Rahmen des „Resilience Engineering“ eine menschenzentrierte Perspektive um, um diese Transformation zu realisieren. Dies wurde in der Auftaktveranstaltung des Projektes deutlich.



In einer Ausstellung wurde verschiedenen Projektpartnern sowie zugehörigen Akteuren des Projektes eine Plattform geboten, sich vorzustellen und zu präsentieren. In einer interaktiven Pause waren die Aussteller dort mit folgenden Schwerpunkten vertreten: die Euregio Maas-Rhein und die Stadt Aachen zeigten Ideen und Projekte zum Thema Kreislaufwirtschaft und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, das Human Technology Center der RWTH Aachen beschäftigte sich mit zirkulären Innovationssystemen, über Themen zum Digitalen Produktpass informierte die Global Textile Scheme GmbH und des Weiteren waren auch die DATIpilot Innovationscommunity Circular Textiles sowie als Vertreter für thematisch passende Veranstaltungsmessen die „Performance Days“ vor Ort.

Eröffnung der RETRAKT Konferenz, Highlight-Vortrag und Projektvorstellung

Die Konferenz wurde eröffnet von Christoph Hohoff, Vize-Kanzler für Forschungsorganisation und Ressortleitung Forschungsmanagement der FOM Hochschule in Essen. Er begrüßte die Teilnehmer und hielt eine kurze Eröffnungsrede.



Dabei betonte er: „Mit RETRAKT stärken wir an der FOM Hochschule die Verbindung von Forschung, Lehre und Unternehmenspraxis: Gemeinsam mit starken Partnern analysieren und optimieren wir Arbeits- und Prozessabläufe in der Textil- und Bekleidungsindustrie, damit Unternehmen künftig ressourceneffizient, kreislaufwirtschaftlich und recyclinggerecht produzieren können.“

Wichtigen Input leistete anschließend Jana Hrkova von der Europäischen Kommission (Generaldirektion Umwelt) in Brüssel mit ihrem Vortrag „EU Textile Strategy and European Sustainable Product Regulation (ESPR)“. In ihrem Vortrag behandelte sie den rechtlichen Rahmen der ESPR, erklärte die Anforderungen der EU-Ökodesign-Verordnung und benannte wichtige Produktaspekte, die reguliert werden müssen. Damit wurde dem Publikum eine tolle Einführung in die Thematik der Textilstrategie der EU sowie in die europäische Verordnung über nachhaltige Produkte gegeben.

Im Anschluss stellten Professor Thomas Mühlbradt von der FOM Hochschule in Essen, Nicole Espey vom ITA Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen sowie Marcel Völkei vom Human Technology Center der RWTH Aachen das Forschungsprojekt RETRAKT in ihrer Präsentation unter dem Titel „Circular Textiles. Resilient Future.“ vor. Sie gaben einen allgemeinen Überblick über das Projekt, die Projektpartner, den Forschungsansatz bezüglich der Themen EU-Gesetzgebung, Compliance-Management und Resilience Engineering sowie der Forschung zum Innovationstransfer. Sie erläuterten unter anderem, dass eine Transformation hin zu zirkulären Prozessen – wie sie durch die EU-Gesetzgebung vorgegeben ist – eine zunehmende Komplexität nach sich zieht, der sich durch den Aufbau von Compliance Management, Prozess- und Team-Resilienz begegnen lässt.



Interaktive Mittagspause zur Vernetzung

Nach der Projektvorstellung folgte eine längere, interaktive Mittagspause, die für einen aktiven Austausch der Teilnehmenden untereinander sowie auch mit den Akteuren der Ausstellung genutzt wurde. Diese ausgiebige Networking-Zeit wurde sehr gut angenommen; entstehen doch die wichtigsten Ideen in den Kaffeepausen. Diese Interaktion wurde als eine der sehr positiven Rückmeldungen des Tages von vielen Teilnehmern besonders hervorgehoben.



Vortragsprogramm

Nach der Mittagspause folgte der erste von drei Kurzvorträgen von Carlotta Queirazza vom apsus Institute for Applied Sustainability in Berlin zu dem Thema „The Future of Textiles and Waste Management: Extended Producer Responsibility in Europe“. Recycling- und Abfallwirtschaft ist in Europa Aufgabe der Nationalstaaten mit ihren traditionell sehr unterschiedlichen Sammel- und Entsorgungsmöglichkeiten. Dies stellt insbesondere Unternehmen vor die große Herausforderung, sich mit den unterschiedlichen nationalen Systemen der sog. „Erweiterten Herstellerverantwortung“ auseinanderzusetzen zu müssen, wenn sie in die unterschiedlichen Länder Waren vertreiben. Im Rahmen ihres Vortrags befasste sich Carlotta Queirazza mit der Frage, warum wir überhaupt über die erweiterte Herstellerverantwortung sprechen müssen, erläuterte die erweiterte Herstellerverantwortung für Textilien in der Europäischen Union und erklärte die bisher diesbezüglich bestehenden und sich im Aufbau befindenden EPR-Systeme in Europa.



Im darauffolgenden Beitrag „New Technical Perspectives on Textile Recycling“ ging Laura Barbet vom ITA Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen University der Frage nach, warum Textil-Recycling so essentiell ist, welche verschiedenen Möglichkeiten vom mechanischen, über das thermomechanische, enzymatische und chemische Textilrecycling bereits existieren und woran derzeit mit Hochdruck geforscht wird. Sie unterstrich, dass die Forschung an technischen Textilrecycling-Lösungen sowie deren industrielle Umsetzung eine ganz entscheidende Rolle auf dem Weg zu einer wirklichen Textil-Kreislaufwirtschaft spielen.

Den abschließenden, sehr unterhaltsamen Vortrag der Konferenz hielt Michael Dejozé von der EVTZ Euregio Maas-Rhein zu dem Thema „Circular Economy in the Euregio Meuse-Rhine – Best practice examples“. Er betonte die Besonderheiten der Grenzregion Deutschland, Belgien und Niederlande und unterstrich die großen Potentiale sowie die interessanten und lustigen Hürden der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Dabei wurde sehr deutlich, dass Kreislaufwirtschaft und die Möglichkeiten der Kooperation eine entscheidende Rolle für den Ausbau der wirtschaftlichen Potentiale und die Zukunft der Grenzregion spielen.



Alle Vorträge und Präsentationen des Tages hatten eine große Resonanz sowie viel Klärungs- und Fragebedarf bei den Teilnehmenden, so dass es im Anschluss an jeden Beitrag zu regen Diskussionen kam.

Abschluss der RETRAKT Conference und Save the Date

Nicole Espey und Marcel Völko von den beiden Instituten der RWTH Aachen Universität führten zum Ende des Veranstaltungstages durch die inhaltliche Zusammenfassung des Tages in Form einer Schlussrunde, an der alle Teilnehmenden sich rege beteiligen konnten.

Dies war das Ende einer sehr schönen, informativen und gut besuchten ersten RETRAKT Konferenz 2026. Die Organisatoren freuen sich auf die Fortsetzung der RETRAKT-Veranstaltungsreihe am 19. November 2026 in Brüssel.



Kontakt

Nicole Espey, M.A.

RETRAKT – Projektleitung

ITA – Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen University

Otto-Blumenthal-Str. 1

52074 Aachen

Tel.: +49 241 80-23418

Mobil: +49 176 268 180 64

Nicole.Espey@ita.rwth-aachen.de

www.retrakt.de

Gefördert durch:

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Stand: 16.3.2026